

**Energiestadt-Bericht  
Gemeinde Nidau**



**Kapitel 1: Antrag zur Erteilung  
des Labels Energiestadt**

*Nidau\_ESB\_K1-4\_310709\_EL.doc*

Erstellt am: 31.07.2009

Die Gemeinde

**Nidau**

vertreten durch

**den Gemeinderat**

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

- die Erteilung des Labels Energiestadt®  
 die Erteilung der Anerkennung „Partner auf dem Weg“

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.

- die Erteilung des Labels Energiestadt® Gold resp. des European Energy Award® Gold

**Stadtvertreter**

Funktion Gemeinderat  
Anschrift Schulgasse 2, 2560 Nidau  
Telefon / Fax 032 332 94 11 / 032 332 94 88  
e-mail [info@nidau.ch](mailto:info@nidau.ch)

**Kontaktperson in der Gemeinde**

Vorname Name Hanspeter Jungi  
Funktion Leiter Infrastruktur  
Anschrift Schulgasse 2, 2560 Nidau  
Telefon / Fax 032 332 94 40 / 032 332 94 70  
e-mail [HansPeter.Jungi@nidau.ch](mailto:HansPeter.Jungi@nidau.ch)

## Energiestadt-Beraterin

Vorname Name Erich Lüdi  
Anschrift Birkenweg 5a, 3250 Lyss  
Telefon / Fax 032 385 18 25 / 086 032 385 18 25  
e-mail [erich.luedi@besonet.ch](mailto:erich.luedi@besonet.ch)

## Experte für Mobilität

Vorname Name Bernhard Gerber  
Anschrift Berz Hafner + Partner, Fliederweg 10, 3000 Bern 14  
Telefon / Fax 031 388 60 60 / 031 388 60 69  
e-mail [b.gerber@berz-hafner.ch](mailto:b.gerber@berz-hafner.ch)

### 1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	420.2	Pt.	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	210.1	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	315.1	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	<b>221.3</b>	<b>Pt.</b>	<b>53 %</b>

#### **Entwicklungspotential (für die Anerkennung als „Partner auf dem Weg“):**

§ Mögliche Punktezahl nach Umsetzung der Basisaktivitäten des energiepolitischen Programms, v.a. Implementierung des Labelsystems	Pt.	0 %
§ Mögliche Punktezahl nach Umsetzung aller geplanten Aktivitäten aus dem energiepolitischen Programm	Pt.	685 %

### 1.2 Begründung für die Bewertung

#### Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- Ø Die Stadt Nidau weist einen sehr guten Stand der Massnahmenumsetzung bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen auf. Der Bereich Mobilität liegt ebenfalls deutlich über der 50%-Schwelle, wogegen die übrigen Bereiche knapp darunter liegen.
- Ø Das grösste Optimierungspotenzial ist im Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung feststellbar.
- Ø Insgesamt kann mit den realisierten Massnahmen die Anforderung an das Label Energiestadt erfüllt werden.

#### Grundsätze der Energiepolitik (Details s. Kapitel 3.2)

- Ø Der Gemeinderat Nidau unterstützt die gemeinsame Ausarbeitung eines Energierichtplanes mit den Energiestädten Biel und Brugg sowie weiteren Agglomerationsgemeinden und ist bereit für die Aufnahme der Arbeiten (Budget für erste Arbeiten).
- Ø Der Gebäudestandard 2008 wird bereits weitgehend erfüllt und soll mit Gemeinderatsbeschluss konsequent umgesetzt werden.

- Ø Nidau unterstützt Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Rahmen der Mitgliedschaft in regionalen Ver- und Entsorgungs-Organisationen und informiert Private und Firmen über entsprechende Aktivitäten und Aktionen.
- Ø Fuss- und Veloverkehr-Massnahmen werden im Rahmen der regionalen Richtplanung weiterverfolgt (Aggloprogramm). Nidau unterstützt den Bau des Regio-Trams als einen wichtigen Meilenstein im Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Agglomeration.
- Ø Bei der Ausarbeitung von Budget und Finanzplan wird die Weiterentwicklung im Energiestadt-Prozess berücksichtigt.

### **Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen** (*Details s. Kapitel 3.3 und 3.4*)

#### *Entwicklungsplanung und Raumordnung*

##### *ausgeführt:*

- Ø Baubewilligung, Baukontrolle und Energieberatung im Bauverfahren in Zusammenarbeit mit der Energieberatungsstelle Seeland (Verein seeland.biel/bienne).

##### *geplant*

- Ø Energierichtplan in Zusammenarbeit mit der Stadt Biel und weiteren Nachbargemeinden.

#### *Kommunale Gebäude und Anlagen*

##### *ausgeführt:*

- Ø Mit dem Anschluss der Schulanlage Burgerallee an die Holzschnitzelheizung des Bürgerheims werden ca. 18% des gesamten Wärmebedarfs der Gemeindeliegenschaften abgedeckt.

##### *geplant*

- Ø Minergie-Vorgabe für aktuelle Projekt wie Neubauteil Schulanlage Balainen und Dachausbau Verwaltungsgebäude.

#### *Versorgung und Entsorgung*

##### *ausgeführt*

- Ø Nidau unterstützt Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Rahmen der Mitgliedschaft in regionalen Ver- und Entsorgungs-Organisationen und informiert Private und Firmen über entsprechende Aktivitäten und Aktionen.

##### *geplant*

- Ø Ein bedeutender Schritt im Versorgungsbereich wird mit der Erarbeitung des Energierichtplanes erfolgen (gemeinsam mit Biel und weiteren Agglogemeinden).

#### *Mobilität*

##### *ausgeführt*

- Ø Nidau verfügt mit der Bahnlinie asm (2 Haltestellen, 15'-Takt), den städtischen Buslinien zum Bahnhof Biel (Trolleybus) und Richtung Port-Brügg sowie den Postautolinien (von / nach Bellmund – Jens - Lyss / -Bühl-Aarberg) über ein sehr gutes öV-Angebot.

##### *geplant*

- Ø Massnahmenkonzept zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Wohnqualität: Entscheid für eine flächendeckende Beruhigung kommt im September 2009 in das Stadtparlament.

- Ø Nidau unterstützt den Bau des Regio-Trams als einen wichtigen Meilenstein im Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Agglomeration.

#### *Interne Organisation*

##### *ausgeführt*

- Ø Nidau hat eine sehr "schlanke" Verwaltungs- und Kommissionsstruktur. Alle 6 Energiestadt-Bereiche werden durch die Kommission für Infrastruktur abgedeckt, Aufgaben und Zuständigkeiten sind in der Verwaltungsordnung und in Reglementen geregelt.

##### *geplant*

- Ø Bei der Ausarbeitung von Budget und Finanzplan wird die Weiterentwicklung im Energiestadt-Prozess berücksichtigt.

#### *Kommunikation und Kooperation*

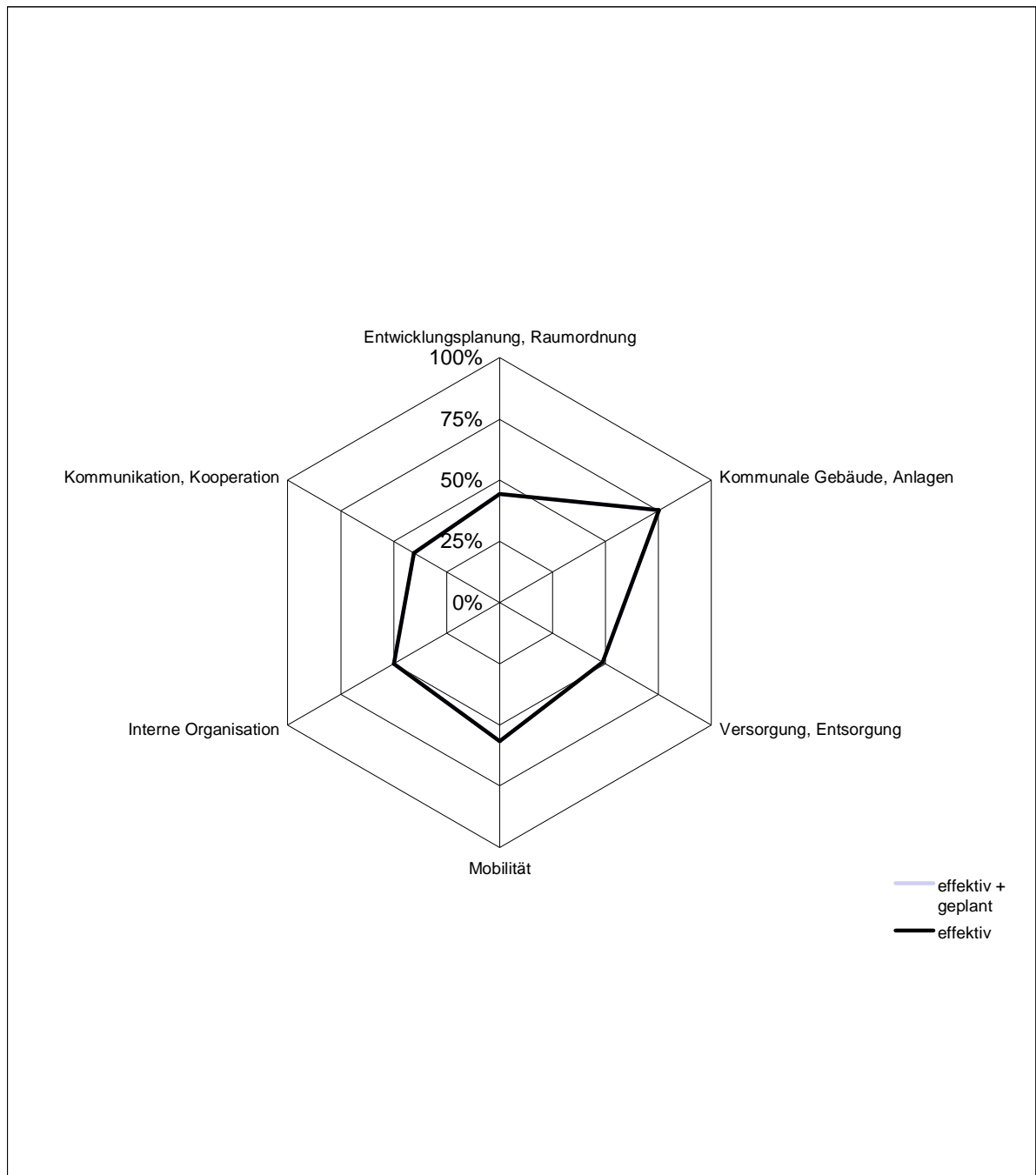
##### *ausgeführt*

- Ø Intensive Zusammenarbeit in der Region: Aggloprogramm Biel, EnergieServiceBiel (Strom-, Gas- und Wasser-Versorgung), Regionale Verkehrskonferenz, Konferenz Ver- und Entsorgung des Vereins (seeland.biel/bienne), Energieberatung Seeland (Beratungen von Privatpersonen, Firmen und Gemeinde, Kontrolle der energietechnischen Massnahmenachweise).

##### *geplant*

- Ø Schulungs- und Informationsveranstaltungen für das Gemeindepersonal wie Eco-Drive-Kurs und Energietag in der Gemeindeverwaltung.
- Ø Berner Energieabkommen (BEakom) zur Unterstützung beim Energiestadt-Prozess (Förderung der koordinierten Zusammenarbeit mit kantonalen Ämtern und Nachbargemeinden, finanzielle Unterstützung bei der Massnahmenumsetzung durch den Kanton (insbesondere von Bedeutung beim Energierichtplan).

**Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte** (Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ,Grafik')



Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Nidau von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.

## Auswertung aktuelles Jahr

### Massnahmen

#### 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

#### Total

#### 2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität

#### Total

#### 3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

#### Total

#### 4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

#### Total

#### 5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen, Förderprogramme

#### Total

#### 6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

#### Total

#### Gesamttotal

## Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

maximal    möglich    effektiv               geplant  
Punkte    Punkte    Punkte    %    Punkte    %

	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%	geplant Punkte	%
1.1	38	38.0	15.4	41%		
1.2	4	4.0	1.6	40%		
1.3	24	20.0	5.0	25%		
1.4	12	12.0	10.8	90%		
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>74.0</b>	<b>32.8</b>	<b>44%</b>		

2.1	28	28.0	20.0	71%		
2.2	44	44.0	33.9	77%		
2.3	5	4.0	3.3	82%		
<b>Total</b>	<b>77</b>	<b>76.0</b>	<b>57.2</b>	<b>75%</b>		

3.1	14	14.0	5.6	40%		
3.2	27	20.7	8.0	38%		
3.3	32	15.0	7.0	47%		
3.4	7	2.0	1.1	55%		
3.5	24	7.6	5.5	72%		
3.6	3	0.5	0.4	70%		
3.7	20	8.4	5.8	69%		
<b>Total</b>	<b>127</b>	<b>68.2</b>	<b>33.3</b>	<b>49%</b>		

4.1	4	4.0	2.0	50%		
4.2	26	23.0	12.9	56%		
4.3	26	26.0	15.9	61%		
4.4	24	12.0	8.4	70%		
4.5	8	8.0	2.2	28%		
<b>Total</b>	<b>88</b>	<b>73.0</b>	<b>41.4</b>	<b>57%</b>		

5.1	14	14.0	10.0	71%		
5.2	20	19.0	6.7	35%		
5.3	14	14.0	6.8	49%		
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>47.0</b>	<b>23.5</b>	<b>50%</b>		

6.1	24	24.0	12.3	51%		
6.2	10	10.0	5.0	50%		
6.3	26	26.0	6.8	26%		
6.4	22	22.0	9.1	41%		
<b>Total</b>	<b>82</b>	<b>82.0</b>	<b>33.2</b>	<b>40%</b>		

<b>Gesamttotal</b>	<b>500</b>	<b>420.2</b>	<b>221.3</b>	<b>53%</b>		
--------------------	------------	--------------	--------------	------------	--	--